

Extradrive für Elektromobilität

Als Pionier der Elektromobilität in der Schweiz lanciert die ETRIX AG immer wieder neue Angebote: eine Zweiradflotte zum Mieten, Fahrzeugsharing, Austauschbatterien als Trolley oder Serviceangebote für Elektroroller. Das KMU wächst – und mit ihm das ERP.



Der Verkauf von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen boomt – und trägt dazu bei, dass die Schweiz ihren Klimazielen näherkommt. Die ETRIX AG ist ein wachsendes Schweizer KMU, das als Vordenker im Bereich Elektromobilität seit 2010 tätig ist. Die agilen Gründer sprühen vor Ideen und sind von der Vision von Nachhaltigkeit, abgasfreiem Fahren und höherer Reichweite getrieben.

Oder von der Lust auf heisse Pizza: Dafür wurde ein E-Ofen entwickelt. Bereits 2014 entschied sich ETRIX, das ERP-System SAP Business One einzuführen, unterstützt vom SAP-Partner ANG. Mit dem neuen, mobilen Service Modul von SAP ist der ETRIX-Service jetzt noch schneller beim Kunden und alles bleibt am Rollen.

Ausgangslage

Seit über zehn Jahren steht ETRIX für zuverlässige Elektromobilität auf zwei, drei oder vier Rädern in der Schweiz. Das KMU aus Regensdorf (ZH) beschäftigt zehn Mitarbeitende, vermietet und verkauft Elektroboards, E-Bikes, E-Scooter sowie E-Roller und bietet Sharinglösungen an. Die beiden Gründer, George Imboden und Sandro Tomasino, sind überzeugt davon, dass Elektrofahrzeuge und Sharing die Zukunft der Mobilität mitbestimmen werden. «Die Anfangsinvestitionen sind für E-Fahrzeuge höher als für Benziner, aber die Betriebskosten über die Lebensdauer deutlich tiefer», sagt Sandro Tomasino, COO von ETRIX.

Sauber, ruhig und wendig

Man hört sie fast nicht kommen: Elektrofahrzeuge sind fast geräuschlos und abgasfrei unterwegs. Neben Velokurieren haben sich E-Roller im Stadtverkehr als Lieferfahrzeuge durchgesetzt, denn sie sind bis zu 30 Prozent schneller als Autos. Der E-Scooter ist die bevorzugte Wahl für

Kuriere und Lieferfirmen für Last-Mile-Zustellungen. Heisse Pizza oder eiskalte Blutkonserven ausliefern – kein Problem, denn ETRIX hat ein elektrisch beheiztes Food-Top-Case und einen Kühlschrank mit Anschluss an die Fahrzeugbatterie entwickelt. Mit Blaulicht und dem gesamten Einsatzmaterial in weiss-neonroten Koffern sind Polizeikräfte auf dem Elektroroller mit viel Power unterwegs, schneller und wendiger als mit dem Auto.

Flott und sicher unterwegs

Weniger Teile, weniger Verschleiss – deswegen sind Elektromotoren wartungsärmer als Verbrennungsmotoren und die Betriebs- und Unterhaltskosten tiefer. Die mobilen Serviceteams von ETRIX sind in der ganzen Schweiz im Einsatz und auf Abruf schnell vor Ort. Dank Serviceverträgen kann sich der Pizzabäcker auf Backen konzentrieren, ETRIX kümmert sich um die Zuverlässigkeit der Flottenfahrzeuge. Bei über 1'000 Fahrzeugen, die ETRIX am Rollen hält, ist



Extra für die Polizei konzipiert: ein leise fahrender E-Roller mit lauter Sirene, Blaulicht und Megafon.

ein Servicemanagement wichtig, bei dem die Servicedaten reibungslos mit dem ERP-System ausgetauscht werden. Sandro Tomasino sagt: «Bei den Flotten kooperieren wir mit grossen Kunden wie Dieci AG, Domino's Pizza Schweiz und notime AG. Service-rechnungen müssen pro Roller ausgewiesen werden, dafür braucht es Automatisierung und Systemunterstützung.»

Zielsetzung

Dass die Elektromobilität ein wichtiger Bestandteil unserer Fortbewegung wird, sahen die beiden Gründer schon vor rund zehn Jahren voraus. Damals war vor allem die Batteriestandzeit und -leistung ein limitierender Faktor für den Einsatz von E-Scootern und E-Rollern. Da begannen die Gründer, selbst Lithium-Ionen-Batterien und Ladestationen zu produzieren und zu vertreiben – unter dem Firmennamen Dencell. Heute beträgt die Reichweite bis zu 150 km, Spezialanfertigungen schaffen sogar bis zu 300 km. Mit vier Standbeinen rund um die E-Mobilität ist ETRIX breit diversifiziert: Import, Verkauf und Service von E-Fahrzeugen, Batterieproduktion. Bereits nach vier Jahren sah COO Tomasino, dass ein nachhaltiges Wachstum ohne ERP-System nicht realisierbar ist. Er machte sich zum Ziel, ein ERP-

«Bei den Flotten kooperieren wir mit grossen Kunden. Servicerechnungen müssen pro Roller ausgewiesen werden, dafür braucht es Automatisierung und Systemunterstützung.»



Sandro Tomasino
COO
ETRIX AG

System für all diese Anforderungen zu finden, obwohl das KMU zu dem Zeitpunkt nur vier Mitarbeiter hatte.

All-Inclusive-Lösung gesucht

In der Anfangsphase wurden Bestellungen und Rechnungen mit Hilfe von Exceltabellen abgewickelt, doch mit zunehmendem Wachstum des Unternehmens wurde dies unübersichtlich. Tomasino prüfte 2014 mehrere ERP-

Systeme, aber es gab keines für KMU, das alle vier Unternehmensstandbeine von ETRIX abdecken konnte. Entweder war der Fokus auf der Produktionsabwicklung oder auf Administration und Finanzbuchhaltung. Tomasino wollte aber eine mitwachsende All-Inclusive-Lösung. Von einem befreundeten Geschäftsführer bekam er den Tipp, sich die Lösung SAP Business One genauer anzuschauen.

Anfängliche Skepsis überrollt

In seiner vorherigen Berufslaufbahn hatte Sandro Tomasino bereits zweimal das ERP-System SAP R/3 implementiert – in der Schweiz und in Malaysia. «Ich war sehr skeptisch, als ich hörte, dass SAP eine Lösung für KMU anbietet. Denn ich war überzeugt: Für kleine und agile Firmen ist SAP nicht geeignet. Ich lag falsch.» Mit dem Leistungsumfang und der Wendigkeit von SAP Business One blieb seine Skepsis auf der Strecke. Das System ging am 1. Januar 2015 live, nach weniger als sechs Monaten Implementierungsphase.



1'000 Serviceeinsätze in 6 Monaten. Das schafft ETRIX nur mit dem richtigen Servicemodul.

Lösung

Dank der ERP-Lösung SAP Business One läuft das Geschäft von ETRIX rund. Tomasino kannte den SAP-Partner ANG bereits, und da beide Firmen in Regensdorf beheimatet sind, sogar an der gleichen Strasse, fiel der Entscheid rasch. ETRIX-CEO George Imboden erinnert sich: «Mit ANG, früher NeoDelta, fanden wir einen Partner, der relativ schnell verstand, was unsere Probleme und Herausforderungen bei den Prozessen waren. ANG half uns, die Lösung schnell und kostengünstig zu implementieren.» Im Jahr 2020 hat ETRIX mit Hilfe von ANG ein neues Modul im SAP Business One implementiert: die SAP-App Mobile Service.

Quasi ein Cloudsystem

Auch die Art und Weise, wie ETRIX im Jahr 2015 SAP Business One installierte, war wegweisend und für die damalige Zeit fortschrittlich. ETRIX nutzt keine Inhouse-Server, sondern Server in einer gehosteten Umgebung. So läuft das ganze System für ETRIX wie eine moderne Cloudlösung. Ein weiterer Vorteil: Es muss keine IT-Infrastruktur betrieben werden – ein wichtiger Kostenaspekt für ein KMU.

«Ich war sehr skeptisch, als ich gehört habe, dass SAP eine Lösung für KMU anbietet. Denn ich war überzeugt: Für kleine und agile Firmen ist SAP nicht geeignet. Ich lag falsch.»

Sandro Tomasino

COO
ETRIX AG

Lokal und global am Start

«Wir sind enorm froh, dass wir mit einem ERP-System arbeiten, das auf internationalen Best-Practice-Erfahrungen beruht. Zwar sind wir auf den Schweizer Markt fokussiert, aber wir betreiben Import-Export-Business. SAP ist flexibel und auf komplexe, internationale Supply-Chain-Abläufe ausgerichtet», so Tomasino. «Mit dem System haben wir die Wirtschaftlichkeit im Blick: Anzahlungen, Vorauszahlungen, das Mahnwesen bei Rechnungen. Dank Stücklisten, Lagerhaltung und automatischer Nummerierung haben wir bei der Batterieproduktion die Rückverfolgbarkeit im Griff.» Die ETRIX-Mitarbeiter sind flexibel und haben sich schnell an das ERP-System gewöhnt.



Extern gehostet

ETRIX spart sich eigene Server und nutzt Sharing.

Nutzen

Tomasino sagt: «Wir könnten auf kein einziges Modul unseres ERP verzichten. Nicht auf die ganzen Abwicklungstools von Einkauf, Verkauf und Warenbewirtschaftung. Vom Angebot bis zum Rechnungswesen – wir können das gar nicht machen ohne SAP. Zumindest nicht so effizient.» Und Imboden fügt hinzu: «Wir haben mit SAP Business One das richtige ERP-System, das mit uns wächst und die Prozesse, die in Zukunft kommen werden, weiter abbilden kann.»

Mobiler Service im Kommen

Mit der 2020 implementierten App Service Modul von SAP hat ETRIX in sechs Monaten bereits 1'000 Serviceeinsätze abgewickelt. Die Kunden sind begeistert von den detaillierten Servicereports – heruntergebrochen auf jedes einzelne Fahrzeug. «Das Service Modul gab es 2015 noch gar nicht. Aber es war auf der Roadmap von SAP, und für uns ist das ein Glücksfall», sagt Tomasino.

Zukunftspläne bei Systemerweiterungen

«Stehenbleiben gibt es bei uns nicht. Das Business rollt immer weiter», so Tomasino. «Ein grosser Nutzen von SAP ist, dass es ausbaubar ist. Wir planen bereits neue Projekte mit ANG.» Adrian Lüthi, CEO der ANG Schweiz AG, fügt hinzu: «Eine ERP-Software muss mitwachsen können. SAP entwickelt stetig neue Apps, die man schnell implementieren und so Funktionen ausbauen kann.» Eine SAP-Webshop-Lösung ist von ETRIX angedacht. Auch beim Service Modul sind noch Optimierungen für eine einfachere Handhabung geplant, etwa ein QR-Code an jedem Roller, damit die Kunden den Service von ETRIX noch einfacher anfordern können. Oder das Aufbieten von Service-Freelancern via Service Modul, wenn bei ETRIX Not am Mann ist.

E-smarte Mobilität in Zukunft

CEO George Imboden verlässt sich auf die Zahlen seines ERP-Systems: «SAP Business One gibt mir heute die Basis für gute und richtige Entscheidungen – und eine gewisse Sicherheit.» Tomasino fügt an: «Ich glaube, die grosse Wachstumswelle bei der E-Mobilität kommt erst in zwei bis drei Jahren. Wir sind mit unseren Prozessen und dem SAP ERP-System parat. Wir sind beide Elektroingenieure und froh, dass wir mit SAP den kommerziellen Teil abdecken und uns Zeit nehmen können für die technischen Lösungen. Das macht uns noch viel mehr Spass.» ETRIX hat patentierte Austauschbatterien konzipiert, die wie ein Trolley transportiert werden, und setzt Software ein, die das Sharing einfach macht. Statt besitzen, kann man E-Roller teilen: mit Freunden, Nachbarn oder Kollegen. Per App kann man das Fahrzeug ohne Schlüssel starten und sogar den Batteriestatus per App abfragen. Voll E-smart, oder?



ETRIX AG
Riedthofstrasse 122
8105 Regensdorf
+41 43 931 00 45
info@etrix.ch



Sandro Tomasino
COO

Besuchen Sie uns online
etrix.ch




ANG Schweiz AG
Riedthofstrasse 1
CH-8105 Regensdorf
+41 44 738 30 00
office@an-group.one



Adrian Lüthi
Geschäftsführer

Ihr Ansprechpartner

Die ANG Schweiz AG hat sich auf die KMU-Standardsoftware SAP Business One spezialisiert und bietet diesbezüglich Beratung, Support und Projektcontrolling an. Als Kleinunternehmen kennt der SAP-Partner die Herausforderungen von KMU bestens. Das junge Team verfügt über zertifiziertes Know-how und breite Erfahrung bei der Implementierung modernster betriebswirtschaftlicher Software.